

Der Bericht des Landrates ist der Niederschrift gesondert geheftet beigelegt.

Der Landrat dankte allen Kreistagsabgeordneten und Mitgliedern des Gleichstellungsausschusses, die die Frauenförderung aktiv unterstützt und begleitet haben. Insbesondere dankte er seiner Mitarbeiterin Irmgard Schillo als Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten für die geleistete Arbeit.

Abg. Bandow dankte dem Landrat im Namen der CDU-Kreistagsfraktion für den ausführlichen Bericht. Die Entwicklung der Frauenförderung in der Kreisverwaltung werde sehr begrüßt. Die Entwicklung des Frauenanteils in den Führungspositionen zeige positive Veränderungen. Es sei davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung beim nächsten Bericht weiter positiv fortsetze. Sie dankte Frau Schillo für die geleistete Arbeit.

Abg. Gliss-Dekker führte aus, dass die SPD-Kreistagsfraktion die positive Entwicklung der Frauenförderung in der Kreisverwaltung unterstütze, die für viele andere Verwaltungen eine Vorbildfunktion aufweise. Bedauerlich sei, dass Männer Teilzeitarbeit nur in geringem Umfang nutzen. Auf diese Entwicklung sei man jedoch ohne Einfluss.

Abg. Thiel dankte dem Landrat für den Bericht, der stellv. Gleichstellungsbeauftragten für die geleistete Arbeit und den Mitarbeitern/innen der Personalabteilung für die hilfreiche Unterstützung. Der Bericht lasse positive Veränderungen deutlich erkennen, wobei man den Berichtszeitraum von 3 Jahren berücksichtigen müsse. Zu begrüßen sei insbesondere, dass der Frauenanteil im gehobenen und höheren Dienst weiter steige. Gleichzeitig sei aber auch deutlich geworden, dass Frauen in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert seien. Dies werde sich hoffentlich in den nächsten Jahren weiterhin positiv verändern. Beim Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei bezeichnend, dass Teilzeitarbeit nach wie vor vorrangig von Frauen in Anspruch genommen werde. Ziel des Frauenförderplans sei u.a. auch, Männern in stärkerem Maße als bisher die Möglichkeit der Teilzeitarbeit nahe zu bringen, um zu ermöglichen, dass sie sich in stärkerem Maße der Erziehung der Kinder widmen können. Ob dies in den nächsten Jahren gelinge, sei abzuwarten. Die Errichtung von Ganztagschulen biete die Chance, dass Frauen unkomplizierter als bisher ihren Berufen nachgehen können. Dies werde sich in Zukunft auch positiv auf die Entwicklung der Frauenförderung in der Kreisverwaltung auswirken.

Abg. Jung dankte dem Landrat für den ausführlichen Bericht. Während des Berichts sei spürbar gewesen, dass er die Frauenförderung ernst nehme. Sie dankte ferner der stellv. Gleichstellungsbeauftragten für die geleistete Arbeit. Zur Entwicklung der Teilzeitarbeit wolle sie anmerken, dass man kaum Einfluss darauf habe, wer diese Möglichkeiten wirklich nutze. Dies bleibe der persönlichen Lebens- und Familienplanung überlassen. Daher könne man der weiteren Entwicklung gelassen entgegen sehen.